

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber:innen zu Band 4	IX
<i>Tobias Nicklas</i>	
Vorwort	XI
<i>Stefan Alkier und Werner Schiewek</i>	
1. Einleitung	1
<i>Stefan Alkier und Werner Schiewek</i>	
Bibliographie zur Einleitung	8
2. Thesen zu Gewalt und Gewaltverzicht	11
<i>Stefan Alkier und Werner Schiewek</i>	
3. Gewalt und Gewaltverzicht – Polizeiliche Perspektiven ...	17
<i>Werner Schiewek</i>	
3.1 Gewalt	17
3.1.1 Gewalt: Was ist das?	17
3.1.2 Gewalt und Verletzlichkeit	20
3.1.2.1 Verletzlichkeit durch Überwältigung ...	21
3.1.2.2 Verletzlichkeit durch Schmerz	22
3.1.2.3 Verletzlichkeit als Vermeidungsalternative	24
3.1.3 Gewalt: Ein Definitionsvorschlag und Formen der Gewalt	25
3.1.3.1 Lozierende Gewalt	27
3.1.3.2 Raptive Gewalt	28
3.1.3.3 Autotelische Gewalt	29
3.1.4 Die Eskalationstendenz der Gewalt	30
3.1.5 Die moralische Bewertung der Gewalt	33
3.1.6 Die Allgegenwart der Gewalt	38
3.1.7 Die Einhegung der Gewalt: Der Gewalt Grenzen setzen	40
3.1.7.1 Individuelle Grenzen: Nicht mehr Können und nicht mehr Wollen	40

3.1.7.2	Gesellschaftliche Grenzen: Das Gewaltmonopol	45
3.1.8	Die Bändigung der Gewalt durch Gewalt: Das Gewaltparadox	51
3.2	Polizei und Gewalt	54
3.2.1	Eine Organisation mit Gewaltlizenz	54
3.2.2	Der berufliche Umgang mit Gewalt: Polizist:in sein	61
3.2.2.1	Das Erleben von Gewalt	62
3.2.2.2	Das Antun von Gewalt	64
3.2.2.3	Das Erleiden von Gewalt	71
3.2.3	Die Herausforderungen der Gewalt – oder: Gewaltige Herausforderungen	74
3.2.3.1	Für Polizist:innen	74
3.2.3.2	Für die Polizei	81
3.2.3.3	Für die Gesellschaft	86
3.3	Fazit: Gewaltminimierung als ethische Maxime der polizeilichen Arbeit	89
	Bibliographie zu Kapitel 3	93
4.	Gewalt und Gewaltverzicht – Biblische Perspektiven	103
	<i>Stefan Alkier</i>	
4.1	Eine methodische Vorbemerkung	103
4.2	Eine kollektive und eine individuelle Gewaltgeschichte als Brennpunkte der biblischen Erzählung	107
4.2.1	Was das Alte Testament erzählt	109
4.2.2	Das neutestamentliche Wort vom Kreuz als Fortsetzung und Neuperspektivierung der alttestamentlichen Erzählung	115
4.3	Die Erzählung von Kain und Abel als Paradigma menschlicher Gewalt und ihres möglichen Verzichts ..	120
4.3.1	Gottesebenbildlichkeit und Verletzbarkeit als Voraussetzungen menschlicher Gewalt	120
4.3.2	Gewalt als Beziehungsgeschehen	123
4.4	Die Sintfluterzählung als Paradigma der Gewalt Gottes und seines Gewaltverzichts	127

4.5	„Du sollst nicht töten“? Gottes Anweisung zur Vernichtung der Amalekiter	132
4.5.1	Die gnadenlose Auslöschung der Amalekiter in 1 Sam 15	133
4.5.2	Strategien zum theologischen Umgang mit biblischen Inszenierungen der Gewalt Gottes ..	142
4.5.2.1	Gottes Gewalt in biblischen Texten wahrnehmen, ernstnehmen und nicht kleinreden	144
4.5.2.2	„Der Richter der ganzen Erde, sollte der nicht Recht üben?“ (1 Mose 18,25). Abrahams Appell zum Gewaltverzicht Gottes als dem Recht verpflichteter Richter	147
4.5.2.3	„Vergib doch die Schuld dieses Volkes, wie es deiner grossen Gnade entspricht“ (4 Mose 14,19a). Moses Appell zum Gewaltverzicht Gottes als vergebungsbereiten Gott	150
4.5.2.4	Mit Jona Nein sagen lernen	152
4.5.2.5	Was Saul hätte sagen können – und wir sagen sollten	155
4.5.2.6	Warum der gewaltlegitimierende Umgang mit biblischen Texten nicht Gott anzulasten ist	157
4.6	Jesus und seine Feinde	161
4.6.1	Der angefeindete Jesus	165
4.6.2	Jesus, der Feind	171
4.7	Die Kreuzigung Jesu als Paradigma von Gewalt und Gewaltverzicht	176
4.7.1	Das Kreuz ist keine Metapher	176
4.7.2	Der schmerzvolle Gewaltverzicht Gottes	181
4.8	Fazit: Gewaltminimierung als ethische Maxime des Blickpunkts vom Kreuz	184
	Bibliographie zu Kapitel 4	190
	Zu den Autoren	197